



Baden-Württembergische Ärzte im Einsatz

Gisela Hospital in Bangladesh

Mehr als 750 000 Menschen sind in Bangladesh erblindet, in 80 Prozent verursacht durch grauen Star. Wer blind ist, hat es in Entwicklungsländern besonders schwer, denn dort führt Blindheit häufig zu Armut und Ausgrenzung. Grund dafür ist die oft fehlende Unterstützung durch den Staat oder andere Sicherungssysteme. Neben strukturellen Problemen des Gesundheitssektors fehlen meist auch ausgebildete Fachkräfte.



Hilfe zur Selbsthilfe aus Balingen trug zur Gründung des „Gisela Hospital“ bei

Dr. Akhter Uddin Murad ist Augenarzt in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesh und hat in seiner Heimatstadt Habiganj/Sylhet (160 km – circa vier Autostunden – nordöstlich von Dhaka) das Werk seines Vaters fortgesetzt, der als Allgemeinarzt auf dem Lande schon für die arme Bevölkerung eintrat. Auf seine Initiative hin wurde vor zehn Jahren das Committee for Rural and Urban Development (CRUD) gegründet, das in Bangladesh als NGO anerkannt ist. Das Komitee organisiert die kostenlose Behandlung der Bevölkerung bei Besuchen vor Ort – in kleinen Räumen, die zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Hilfe von Balingen Ärztinnen und Ärzten und dem Deutschen Blindenhilfswerk konnte inzwischen eine regelmäßige augenärztliche Betreuung ausgebaut werden: Dr. Murad – selbst Augenarzt und Vitreo-Retinal-Chirurg – ist der medizinisch verantwortliche Leiter eines in der Regel aus vier Ärzten bestehenden Teams, die jeweils am Freitag ihren freien Tag für die Versorgung der Menschen zur Verfügung stellen und dafür aus Dhaka nach Habiganj fahren. Die Besonderheit des Konzeptes von CRUD liegt in der Verbindung von Eye-Care, einem Mutter-Kind- und Ernährungs-Programm. Die arme Bevölkerung, die bisher besonders aus finanziellem Mangel kaum oder keine Behandlung erfuhr, kann endlich besser versorgt werden.

Zudem wurde im vergangenen Herbst eine Einrichtung für operative Eingriffe in Habiganj gegründet, das „Gisela Hospital“. Der Name geht zurück auf Dr. Gisela Swoboda aus Balingen, die sich als Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer in jeder freien Minute für das Projekt einsetzt. Nach einer lebensgefährlichen Hirnblutung musste sie ihre eigene berufliche Tätigkeit als Dermatologin im Jahr 2007 einstellen. Heute berichtet sie mit Stolz von dem 2011 gegründeten medizinischen Zentrum im einige Tausend Kilometer entfernten Bangladesh, dessen Aufbau kontinuierlich voranschreitet, denn das jahrelange Engagement und die Öffentlichkeitsarbeit in und um Balingen zahlen sich aus: Spendenaufrufe werden von Presse und Bevölkerung ernst genommen und wohlwollend unterstützt. Das Zollernalb-Klinikum stellte erst



kürzlich Krankenbetten sowie Einrichtungsgegenstände aus einem aufgelösten Operationssaal des Hechinger Krankenhauses zur Verfügung, die demnächst per See-Container nach Bangladesh geschickt werden.

Bis dahin will Dr. Swoboda weitere Menschen und nicht zuletzt auch ärztliche Kolleginnen und Kollegen motivieren, sich für das Gisela Hospital zu engagieren: Die materielle und ideelle Unterstützung aus Deutschland sei Anschlag und Hilfe zur Selbsthilfe, ist sie überzeugt. Sobald das Krankenhaus funktionell ausgestattet sei, könne es sich selbst tragen.

Der Förderverein sammelt in den nächsten Monaten weitere funktionsfähige augenärztliche OP-Instrumente und natürlich auch Spenden, durch die weitere Instrumente erworben werden können. Aber auch Ärztinnen und Ärzte, die vor Ort ehrenamtlich tätig werden wollen, sind stets willkommen.

Trotz einfacher Einrichtung – die augenärztliche Ambulanz und das OP-Zentrum funktionieren

OE

Weitere Infos:

www.giselahospital.de



Anzeige

In 5 Minuten zur Arzthomepage!

- › Intuitive Bearbeitung
- › Online Bildbearbeitung
- › YouTube Integration
- › RSS-Feeds
- › Domain Integration
- › Dashboard
- › Tagesgenaue Zugriffsstatistiken
- › Widget Funktion
- › Geschützter Patientenbereich
- › QM-Checklisten-Center



**Rationelle
Arztpraxis**

Felix-Dahn-Str. 43
70597 Stuttgart
Telefon: 07 11 / 97 63 90
www.rationelle-arztpraxis.de